

Decheniana (Bonn) 143, 220 (1990)

## Neufund von *Dianthus gratianopolitanus* VILL. für Nordrhein-Westfalen

Olaf Denz

(Eingegangen am 14. 8. 1989)

Die Vorkommen von *Dianthus gratianopolitanus* im Mittelrheingebiet und in der Osteifel waren bislang auf eine Reihe von Lokalitäten im Bereich der TK 25 Altenahr (5407), Adenau (5607), Kestert (5811), St. Goarshausen (5812) und Bad Kreuznach (6113), also allein auf Rheinland-Pfalz beschränkt (HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P. 1988). Mit dem Neufund am Drachenfels im Mai 1989 gelang nun auch ein aktueller Nachweis für Nordrhein-Westfalen, wo die Art in früheren Jahren bei Heimbach in der Westeifel vorgekommen sein soll, sehr wahrscheinlich aber aus dem Burggarten verwildert war (WOLFF-STRAUB et al. 1988; SCHUMACHER, W. mdl.). Die Auswertung der älteren Literatur (KÜMMEL & HAHNE, 1953; PATZKE & STIERWALD, 1960; KORNECK, 1974) erbrachte keine weiteren Angaben zum Auftreten der Art in diesem Bundesland.

Der Wuchsort der Pfingst-Nelke befindet sich in etwa 200 m ü. NN in den steilen, südexponierten Trachytwänden einer mächtigen Felsnase, die unterhalb der Burgruine Drachenfels aus dem umgebenden Wald hervorrage. Auf einem flachgründigen Felsband bedeckt die Pflanze eine Fläche von ca. 30 cm<sup>2</sup>. Zum Beobachtungszeitpunkt ragte eine Blüte aus dem kleinen Polster hervor.

Die Begleitflora mit *Festuca pallens*, *Deschampsia flexuosa*, *Campanula rotundifolia*, *Hieracium umbellatum*, *H. pilosella* und *Polygonatum odoratum* stellt diese Gesellschaft zum Diantho-Festucetum pallentis GAUCKL. 38, als deren Charakterart *Dianthus gratianopolitanus* genannt wird (OBERDORFER 1978).

Eine akute Bedrohung des Wuchsortes kann wegen seiner schweren Zugänglichkeit wohl weitestgehend ausgeschlossen werden. Unter Umständen sind aber Beeinträchtigungen durch Sportkletterei möglich.

Beobachtungen in den nächsten Jahren werden zeigen, ob *Dianthus gratianopolitanus* sich über das Stadium einer zufälligen Ansiedlung hinaus am Drachenfels fest etablieren kann, sofern es sich nicht um ein älteres, bislang übersehenes Vorkommen handelt.

### Literatur

- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Stuttgart. 768 S.
- KORNECK, D. (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. – Schriftenreihe Vegetationskunde 7. Bonn-Bad Godesberg. 196 S. + 158 Tab.
- KÜMMEL, K., HAHNE, A. (1953): Die Vegetation des Siebengebirges in ausgewählten Einzeldarstellungen. Bd. I (Mskr.). – Bonn. 118 S.
- OBERDORFER, E. (1978): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. (2. Aufl.). Teil II. Jena. 311 S.
- PATZKE, E., STIERWALD, K. (1960): Die Flora des Meßtischblattes Bonn. – Decheniana 113, 1. Bonn. S. 113–142.
- WOLFF-STRAUB, W. et al. (1988): Florenliste von Nordrhein-Westfalen. (2. Aufl.). – Schriftenreihe Landesanstalt Ökologie, Landschaftsentwicklung, Forstplanung Nordrhein-Westfalen 7. Recklinghausen. 128 S.

Anschrift des Verfassers: Olaf Denz, Deutscherrenstr. 71a, 5300 Bonn 2.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [143](#)

Autor(en)/Author(s): Denz Olaf

Artikel/Article: [Neufund von \*Dianthus gratianopolitanus\* Vill. für Nordrhein-Westfalen 220](#)